

Nachruf auf Prof. Dr. phil. Dieter Vaitl (1940–2026)

JÜRGEN KORNEI^a



(a) Institut für Grenzgebiete
der Psychologie und Psycho-
hygiene, Freiburg i. Br.

PLATINUM OPEN ACCESS
Creative Commons License 4.0
Attribution required.
No commercial use.



Als Prof. Vaitl 2001 Direktor des IGPP wurde, war ich selbst Doktorand am IGPP, in der Abteilung Theorie und Datenanalyse von PD Dr. Harald Atmanspacher. Damals war das IGPP durch die Zuwendungen der Holler-Stiftung noch sehr gut ausgestattet. Es gab mehrere Abteilungen und dreimal mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als heute. Das Gießener An-Institut, das „Bender Institute of Neuroimaging“ nahm gerade seinen Betrieb auf. Dann reduzierten sich jedoch die jährlichen Zuwendungen der Holler-Stiftung plötzlich drastisch, und von nun an war am IGPP Sparen angesagt. Als ich 2008 nach meiner Postdoc-Zeit zurück ans Institut kam, hatte

sich die finanzielle Situation weiter verschärft, was Prof. Vaitl 2013 schließlich zu Umstrukturierungen und zur Ablösung des BION vom IGPP nötigte. Als ich im Juli 2022 die Leitung des IGPP übernahm, war die Zahl der Mitarbeitenden mittlerweile so weit geschrumpft, dass nun am Ende des Jahres wieder eine schwarze Null möglich war. In meiner neuen Funktion als Direktor erlangte ich dann detailliertere Einblicke in die finanzielle Entwicklung des IGPP und den enormen Umbruch von großem finanziellem Überfluss zu ebenso großem Mangel in der 20-jährigen Amtszeit Dieter Vaitls.

Als junger Doktorand schärften mir meine wissenschaftlichen Lehrer ein, dass es karrierefördernd sein könne, wenn man sich öffentlich zum Thema Bewusstsein äußere. Während dieses Thema aber mittlerweile im wissenschaftlichen Diskurs fest verankert ist, stehen die Grenzgebiete, mit Themen wie zum Beispiel außersinnliche Wahrnehmung oder Psychokinese, unverändert im Kreuzfeuer der wissenschaftlichen Kritik. Nach wie vor sind Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen im Bereich der Grenzgebiete konfrontiert mit Ignoranz, Skepsis und Ablehnung und mit potenziell toxischer Wirkung auf individuelle wissenschaftliche Karrieren. Es gab und gibt natürlich auch in anderen Gebieten der Wissenschaft immer wieder Tabuthemen mit all den beschriebenen Implikationen. Für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in diesen Bereichen arbeiten, sind die Herausforderungen beachtlich, und es stehen immer wieder Lebensplanungen und Schicksale ganzer Familien auf dem Spiel.

Dieter Vaitl besaß die notwendige Widerstandsfähigkeit, die als Direktor des IGPP notwendig ist. 2012 veröffentlichte er einen Sammelband mit dem Titel *Veränderte Bewusstseinszustände* (Vaitl, 2012). Dieser Band behandelt Themen wie zum Beispiel Halluzinationen, Nah-toderfahrungen, außerkörperliche Erfahrungen, mystische Erfahrungen oder Hypnose. Eine Beschäftigung mit diesen Themen hätte in den 90er Jahren vermutlich das Ende der eigenen wissenschaftlichen Karriere bedeutet.



Der 2015 von Prof. Vaitl veröffentlichte Sammelband *An den Grenzen der Erkenntnis* (Mayer et al., 2015) beschäftigt sich mit dem Thema Anomalistik, das die Erforschung allgemein ungewöhnlicher, nicht gut erklärter Anomalien an den Grenzen des Wissens zusammenfasst. Darunter fallen zum Beispiel auch physikalische Anomalien, UFO-Sichtungen oder Astrologie.

Einer von mehreren Gründen für die mangelnde Akzeptanz der Grenzgebiete ist der aktuelle Erkenntnisstand. Es gibt beeindruckende Einzelfallberichte, die aber in der Regel auf Gedächtnisprotokolle von Zeugen beschränkt sind und die sehr oft mehr Fragen aufwerfen, als sie beantworten können. Die Ergebnisse der Laborforschung zeigen Effekte, die zu groß sind, um sie völlig zu ignorieren, aber auch zu klein, um zu überzeugen. Darüber hinaus werden die zuvor gefundenen Effekte bei Replikationen entweder kleiner (der sog. „decline effect“; Protzko & Schooler, 2017) oder verschwinden vollständig (das sogenannte Replikationsproblem, das allerdings nicht auf die Grenzgebiete der Psychologie beschränkt ist (Ioannidis, 2005).

Einen ganz anderen Forschungsansatz verfolgt die Beratungseinheit des IGPP. Hier können Menschen mit belastenden außergewöhnlichen Erfahrungen unentgeltlich Rat einholen. Im Rahmen von Begleitforschung zur Beratungstätigkeit und in Kooperation mit der Abteilung für Psychologie der Universität Freiburg wurde eine Kategorisierung und Quantifizierung der auftretenden Phänomene erarbeitet und dabei interessante und insbesondere auch replizierbare Erkenntnisse gewonnen (Fach, 2024). Dieter Vaitl erkannte schnell das große Potenzial dieses Forschungsansatzes. Als Mitherausgeber der renommierten Buchreihe „Fortschritte der Psychotherapie“ konnte er erreichen, dass 2008 ein gesamtes Buch mit dem Titel *Außergewöhnliche Erfahrungen* der Forschung und Theoriebildung der Beratungseinheit des IGPP gewidmet wurde (Belz, 2009).

Es ist dringend notwendig, dass wir Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen unsere Anstrengungen erhöhen, den Menschen unsere Arbeit und die große Bedeutung der Wissenschaft für unsere Gesellschaft verständlich zu erklären. Dass Dieter Vaitl diese wichtige Aufgabe sehr ernst nahm, zeigt sich unter anderem in den immer sehr gut besuchten Vorlesungsreihen, die er über vier Jahre für die Freiburger Bevölkerung organisierte.

Studium generale Universität Freiburg

Faszination des Paranormalen
Zur Erinnerung an Prof. Hans Bender

Ringvorlesung, Jeweils Mittwochs um 20:15 Uhr im Hörsaal 1010, Kollegiengebäude I

- 14.11.2007 Prof. Dr. Dieter Vaitl (Gastvortrag)
- 04.12.2007 Prof. Dr. Dieter Vaitl (Gastvortrag)
- 21.11.2007 Prof. Dr. Walter von Lucadou (Führung)
- 28.11.2007 Dr. Dr. Walter von Lucadou (Führung)
- 28.11.2007 Prof. Dr. Hans Schmitz (Bericht)
- 06.12.2007 Die Phänomene „Telepathie“ in der Meditationsforschung
- 13.12.2007 Prof. Dr. Hubert Antonian (Bericht)
- 13.12.2007 Prof. Dr. Dieter Vaitl (Gastvortrag)
- 17.12.2007 Prof. Dr. Dr. Hans-Joachim Rothemann (Bericht)

Studium generale

Grenzfall Gehirn
Erkenntnisse und Visionen der Hirnforschung

Ringvorlesung, Jeweils Mittwochs, 20:15 Uhr, Hörsaal 1010, Kollegiengebäude I

- 19.11.2014 Prof. Dr. Dieter Vaitl (Gastvortrag)
- Prof. Dr. Gerd Rothemann (Diskussion)
- 26.11.2014 Prof. Dr. Hubert Antonian (Führung)
- 03.12.2014 Prof. Dr. John-Dylan Haynes (Bericht)
- 10.12.2014 Prof. Dr. Dr. Kai Ingo Voigt (Bericht)
- 17.12.2014 Prof. Dr. Dr. Dr. Ina Koch (Bericht)

Studium generale

Nebenwelten
Die Faszination des Paranormalen

Ringvorlesung, Jeweils Mittwochs, 20:15 Uhr, Hörsaal 1010, Kollegiengebäude I

- 04.11.2015 Prof. Dr. Dieter Vaitl (Gastvortrag)
- 11.11.2015 Prof. Dr. Dieter Vaitl (Gastvortrag)
- 18.11.2015 Prof. Dr. Walter von Lucadou (Führung)
- 25.11.2015 Prof. Dr. Dr. Schmitz (Führung)
- 02.12.2015 Prof. Dr. Dr. Dr. Hans Schmitz (Bericht)
- 09.12.2015 Prof. Dr. Dr. Hubert Antonian (Bericht)
- 16.12.2015 Prof. Dr. Dr. Dr. Ina Koch (Bericht)

Studium generale

Meditation
Ein Weg zu einer neuen Bewusstseinskultur?

Ringvorlesung, Jeweils Mittwochs, 20:15 Uhr, Hörsaal 1010, Kollegiengebäude I

- 06.11.2016 Prof. Dr. Dieter Vaitl (Gastvortrag)
- 13.11.2016 Prof. Dr. Peter Sedlmeier (Führung)
- 20.11.2016 Prof. Dr. Hubert Antonian (Bericht)
- 27.11.2016 Prof. Dr. Hubert Antonian (Bericht)
- 04.12.2016 Prof. Dr. Hubert Antonian (Bericht)
- 11.12.2016 Prof. Dr. Hubert Antonian (Bericht)
- 18.12.2016 Prof. Dr. Hubert Antonian (Bericht)



Als Prof. Bender 1950 das IGPP gründete, dachte noch niemand an Internet, soziale Medien, künstliche Intelligenz und an die Vielzahl von Möglichkeiten, wie Menschen an Information gelangen können. Niemand konnte sich damals vorstellen, wie einfach es werden würde, zu fotografieren oder nach eigenen Vorstellungen realitätsnahe Bilder zu erzeugen und mit Nachrichten schnell eine große Zahl an Menschen zu erreichen. Prof. Bender verfügte nicht über all diese Möglichkeiten, erkannte aber schon damals die Wirkkraft von Bildern und die Bedeutung der Medien und nutzte die Möglichkeiten seiner Zeit. So engagierte er den Fotografen Leif Geiges, um spektakuläre Spukfälle bildhaft nachzustellen.

Diese Bilder, mit hohem künstlerischem Wert, präsentierten Dieter Vaitl und Andreas Fischer 2021 im Kontext des 70-jährigen Jubiläums des IGPP in einer beeindruckenden Ausstellung mit dem Titel „SPUK“ im Freiburger Augustinermuseum zusammen mit einem sehr gelungenen gleichnamigen Ausstellungskatalog (Fischer & Vaitl, 2021).



Ebenfalls zum Anlass des Institutsjubiläums und auch zu seinem Abschied als Institutsdirektor gab Dieter Vaitl 2020 den Forschungsband *An den Grenzen unseres Wissens – Von der Faszination des Paranormalen* heraus (Vaitl, 2020). Die ca. 30 Kapitel beschreiben zusammenfassend die interdisziplinäre Institutsarbeit, die in seiner Zeit als Direktor am IGPP entstanden ist.

Von meinen persönlichen Begegnungen mit Prof. Vaitl als Doktorand am Institut wird mir immer seine scherzhafte Standardfrage in Erinnerung bleiben: „Und, Herr Kornmeier, wie sieht es aus? Haben Sie die Weltformel schon entdeckt?“ Prof. Vaitl war bis zu seinem Tod Vorsitzender des Vorstands. Für unsere Vorstandssitzungen waren Eberhard Bauer und ich regelmäßig im Hause Vaitl zu Gast. In dieser gemeinsamen Zeit im Vorstand des IGPP durfte ich Dieter Vaitl noch einmal von einer anderen Seite kennen und schätzen lernen. Die Zusammenarbeit mit ihm war immer professionell, vertrauensvoll und von Herzlichkeit und gegenseitiger Wertschätzung geprägt.

Als Institutsdirektor und Vorstandsvorsitzender hat Dieter Vaitl das IGPP über viele Jahre durch herausfordernde Zeiten geführt und entscheidend geprägt. Bis zuletzt lag ihm das IGPP und dessen Zukunft sehr am Herzen.

Der Tod ist natürlich auch ein Grenzgebiet der Psychologie, und die Frage, ob danach noch etwas kommt – das altehrwürdige „survival“-Problem der Society for Psychical Research –, ist auch ein Thema unseres Instituts. Ich würde sagen, es gibt interessante Literatur zu diesem Thema, aber die Frage ist weiterhin offen. Falls der Tod nicht das Ende sein sollte, hat Dieter Vaitl jetzt im Jenseits vielleicht eine Antwort auf die Frage nach der Weltformel. Wir werden ihn jedenfalls im Diesseits vermissen.

Literatur

- Belz, M. (2009). *Außergewöhnliche Erfahrungen*. Hogrefe.
- Fach, W. (2024). *Das Spektrum des Außergewöhnlichen: Konzeptionelle Ansätze, empirisch-phänomenologische Untersuchungen und plananalytische Fallstudien zur mentalen Repräsentation bei außergewöhnlichen Erfahrungen* [Bern, Schweiz]. <https://boristheses.unibe.ch/5179/>
- Fischer, A., & Vaitl, D. (Hrsg., zusammen mit dem Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene & Augustinermuseum) (2021). *Spuk! Die Fotografien von Leif Geiges*. Michael Imhof.
- Ioannidis, J.P.A. (2005). Why most published research findings are false. *PLoS Medicine*, 2(8), e124. <https://doi.org/10.1371/journal.pmed.0020124>.
- Mayer, G., Schetsche, M., Schmied-Knittel, I., & Vaitl D. (Hrsg.). (2015). *An den Grenzen der Erkenntnis: Handbuch der wissenschaftlichen Anomalistik*. Schattauer.
- Protzko, J., & Schooler, J. W. (2017). Decline effects: Types, mechanisms, and personal reflections. In S. O. Lilienfeld & I. D. Waldman (Hrsg.), *Psychological science under scrutiny* (S. 85–107). Wiley. <https://doi.org/10.1002/9781119095910.ch6>
- Vaitl, D. (2012). *Veränderte Bewusstseinszustände*. Schattauer.
- Vaitl, D. (Hrsg.).(2020). *An den Grenzen unseres Wissens: Von der Faszination des Paranormalen*. Herder.